Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"
im Rat der Stadt Bornheim
Rathaus, 53332 Bornheim

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Bornheim, 03.03.2012

Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Postfach 1140
53308 Bornheim

Stadt Bornheim
07. MRZ 2012
Rhein-Sieg-Kreis

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Hiermit bitten wir Sie den folgenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 29.03.2012 aufzunehmen.

Antrag:

Die Stadtverwaltung Bornheim wird ab dem 01.06.2012 Zirkusbetrieben, Tierschauen, Varietés und ähnlichen Einrichtungen, die eine oder mehrere dieser Tierarten mit sich führen

- Menschenaffen, Großkatzen, Elefanten, Flusspferde, Nashörner, Wölfe, Antilopen, Giraffen, Lamas, Vikunjas, Kängurus, Robben, Tümmler, Delfine
- Straußenvögel, Greifvögel, Flamingos, Pinguine,
- Krokodile, Alligatoren, Amphibien

keine städtischen Festplätze und sonstige städtischen Flächen mehr überlassen. Das Verbot wird auf privatrechtlicher Ebene in dem Platzüberlassungsvertrag mit dem jeweiligen Unternehmen umgesetzt. Sollten sich die tierhaltenden mobilen Betriebe nicht an die Vereinbarung halten, droht ihnen eine Vertragsstrafe von 6.000 Euro.

Begründung:

Sowohl aus Tier- als auch aus Artenschutzgründen ist es nicht mehr zeitgemäß, dass Zirkusbetriebe kommerziell mit den genannten Tierarten gastieren und auftreten. Die Städte Köln und Bonn aber auch viele andere Städte haben gleichgelagerte Beschlüsse gefasst, um den Belangen des Tier- und Artenschutzes entsprechend Rechnung zu tragen. Tiere, die in mobilen Zirkusbetrieben, Tierschauen, Varietés und ähnlichen Einrichtungen auftreten, müssen art- und bedürfnisangemessen ernährt, gepflegt und verhaltensgerecht untergebracht werden. Dies ist bei den o.a. Tierarten nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Michael Pacyna)

gez.: Bernd Marx, Gabi Deussen-Dopstadt, Julian Dopstadt, Dr. Arnd Kuhn, Heinz-Joachim Schmitz